

Bezeichnung der Lage und Richtung im Thierkörper.

Von Oberlehrer Dr. C. Matzdorff.

Dieses Thema erfuhr neuerdings durch Franz Eilhard Schulze eine nicht unwesentliche Erneuerung*). Dem Verfasser scheinen folgende Grundsätze für die Wahl der zu wählenden Ausdrücke massgebend sein zu müssen. Zunächst müssen sich die Bezeichnungen auf bestimmte stereometrische Grundformen des Thierkörpers beziehen. Zweitens muss jede Bezeichnung eindeutig sein; namentlich sind Beziehungen zur Umgebung oder Schwerkraft, wie sie in den Ausdrücken senkrecht, wagerecht, oben, unten vorliegen, oder physiologische Beziehungen, wie vorn und hinten, zu vermeiden. Drittens sollen die Bezeichnungen an sich allgemein verständlich sein. Viertens sind sprachliche Richtigkeit, Kürze und Wohlklang anzustreben. — Von den unregelmässigen Körpern abgesehen, kann man sämtliche Theile eines Körpers nach Lage und Richtung, entweder auf einen Punkt, oder auf eine Linie, oder auf eine Fläche beziehen. Wird die Mitte des Körpers durch einen Punkt dargestellt, so nennt Schulze diese Körper Synstigmen, durch eine Linie, Syngrammen, durch eine Fläche, Sympeden oder Bilateralien. Im zweiten Falle heisst die Symmetrielinie Hauptaxe, im dritten die Symmetrieebene Medianebene.

Bei den Synstigmen heisst alles, was dem Mittelpunkt zugekehrt ist, *central*, was von ihm abgekehrt ist, *distal*. Die äussersten Grenzfälle werden durch die Ausdrücke *centran* und *distan* bezeichnet. Jede zu einem Radius rechtwinkelig gerichtete Linie (oder Ebene) heisst *tangential*, und parallel zu ihr liegende Linien (oder Ebenen) nennt Schulze *paratangential*.

*) Siehe Sitzungsbericht naturwissenschaftlicher Freunde zu Berlin, 17. Mai 1892.

Werden die Endpunkte der Haupt-(oder Principal-)axe der Syngrammen nicht unterschieden, so heissen sie termini und alles ihnen Zugewandte terminal, alles sie selbst betreffende terminan. Auf den Mittelpunkt der Axe beziehen sich entsprechend die Namen central und centran. Was in der Axe liegt, heisst axian, das ihr Zugerichtete axial, oder proximal. Das von der Hauptaxe abgekehrte heisst distal und im extremsten Falle distan. Jede durch diese Axe gehende Ebene nennt Schulze meridial, jede senkrecht auf ihr stehende transversal. Ist der Transversalschnitt ein Kreis, so kann man in ihm unendlich viele Transversalradien unterscheiden und hier die Ausdrücke proximal, distal u. s. w. anwenden. Den durch den Hauptaxenmittelpunkt gelegten Querschnitt kann man Centrotransversalschnitt nennen. Syngrammen, die durch ihn in zwei gleiche Hälften zerlegt werden, kann man isopol, solche, die in zwei ungleiche Stücke getheilt werden, heteropol nennen. Für die ungleichen Pole der Hauptaxe sind immerhin die besten Bezeichnungen oral und aboral, wenn diese auch nicht rein morphologisch sind. Es schliessen sich die Ausdrücke oran, aboran und paroran im ausgeführten Sinne an.

Die Sympeden haben zwei heteropole und eine isopole Axen. Die beiden ersteren, die Haupt- und die Dorsoventralaxen, bestimmen die Medianebene, die isopole Axe ist die Perilateralaxe. Was der Prinzipalaxe genähert ist, heisst proximal, was von ihr entfernt ist, distal, ihre Enden heissen proral und candal. Die Enden der Dorsoventralaxe nennt Verfasser dorsal und ventral, die der Perilateralaxe dextral und sinistral. Für alle Grenzpunkte gelten die mit an endigenden entsprechenden Namen. Was in der Medianebene liegt, heisst median, alles ihr zugewandte medial, und alles abgekehrte tateral. Die zur Dorsoventralebene senkrechte Ebene ist die Frontanebene, die zur Medianebene senkrechte die Transversanebene. Parallel zu diesen Ebenen verlaufende nennt man Parafrontan-, Transversan-, Medianebenen. Unter Trontalebenen versteht man die Frontan- und die Parafrontanebenen zusammengenommen; ebenso ist der Ausdruck Tranversalebenen zu verstehen. Für die Median- und die Paramedianebenen liegt der Ausdruck Sagittalebene vor.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Matzdorff Carl

Artikel/Article: [Bezeichnung der Lage und Richtung im](#)

Thierkörper. 135-136